

IN HOPE –

Hygienekonzept für die Praxis in Corona-Zeiten (Zwei Seiten)



Hygienekonzept im IN HOPE

Da ich auch denjenigen meiner Klienten verpflichtet bin, die ein eingeschränktes Immunsystem haben oder auf andere Weise zu einer Risikogruppe gehören, habe ich einen recht strengen Hygieneplan eingerichtet.

Hier stelle ich Ihnen das Hygienekonzept vor und hoffe, dass Sie es als Sicherheitsmaßnahme für sich selbst und die anderen Klienten sehen können, auch wenn es etwas umständlich sein wird.

Alle Maßnahmen gelten, solange der „Corona-Alarm“ anhält.

Sind Sie gesund oder haben Sie Symptome?

Bitte kommen Sie nicht zur Sitzung, wenn Sie Symptome haben wie erhöhte Temperatur, Husten, Atemnot.

Bitte sagen Sie so zeitig wie möglich die Sitzung ab.

Zurzeit nehme ich kein Ausfall-Honorar für kurzfristig abgesagte Sitzungen, wenn die Absage aus gesundheitlichen Gründen erfolgt!

Veränderter Rhythmus

Damit ich genügend Zeit habe, nach jeder Sitzung alle Flächen, die angefasst wurden, zu desinfizieren und auch sehr gründlich zu lüften zur Verminderung der Ansteckungsgefahr durch Aerosole, verändern sich die Anfangszeiten der Sitzungen etwas.

Bitte kommen Sie dementsprechend pünktlich und nicht zu früh zur Sitzung.

Wir werden die Sitzung auch relativ pünktlich beenden.

Auf diese Weise kommen Sie auch nicht mit anderen Klienten in Kontakt, jedenfalls nicht in meiner Praxis! :-)

Maßnahmen

- Zu Beginn jedes Praxistages desinfiziere ich alles, was angefasst wird, äußerst gründlich, inklusive des Klingelschildes und der Türklinken an der Haustür. Und meine eigenen Hände natürlich auch!
- In der Praxis besprühe ich als erstes Ihre Hände mit einem hautfreundlichen Desinfektionsmittel.
- Mit Mund-Nasen-Schutz lässt sich nicht gut arbeiten, daher hier die Alternative: Sie bekommen von mir einen Streifen Abklebeband*, bitte kleben Sie ihn sich auf die Stirn; es lässt sich nach der Sitzung ganz einfach, schmerzfrei und rückstandslos entfernen.
- Dann bekommen Sie einen sehr bequemen Gesichtsschild von mir, der frisch desinfiziert ist.
Alternativ können Sie natürlich auch selbst einen Schild mitbringen!

- Ich werde auch einen tragen; so können wir uns sehen und sind doch vor gegenseitiger Tröpfcheninfektion geschützt.
- Wenn wir dann sitzen (in einem schönen Abstand), steht es Ihnen frei, den Schild abzunehmen.
- Wenn wir Übungen machen sollten, bei denen wir uns durch den Raum bewegen, setzen wir dafür die Schilde auf.

* Ich habe selbst eine ganze Armada von Gesichtsschilden gebastelt, die einen Schaumstoffstreifen als Abstandhalter und ein breites weiches Gummiband haben, damit sie wirklich bequem zu tragen sind. Da Schaumstoff sich jedoch nicht so gründlich desinfizieren lässt und leider das Abklebeband auch nicht wirklich darauf hält, bin ich auf diese Idee gekommen, auch wenn es etwas lächerlich klingt.

Im Testlauf funktioniert es aber sehr gut!

Der von Ihnen benutzte Gesichtsschild wird sofort nach dem Tragen desinfiziert und bis zum nächsten Praxistag weggelegt.

So bekommt jeder Klient einen eigenen frisch aufbereiteten Gesichtsschild zu jeder Sitzung. Zum Thema "Gesichtsschild" gibt es unten noch einige Infos.

Ich hoffe nun von Herzen, dass Sie sich von meinem Maßnahmen-Katalog nicht abschrecken lässt, sondern dass er Ihnen Sicherheit vermittelt.

Die Beschreibung klingt komplizierter, als es dann tatsächlich wird :-)

Danke für Ihr Verständnis für die Maßnahmen!